

NICOLAE CHIFĂR, *Die Bekämpfung der Union mit der Kirche aus Rom in der Gegend von Kronstadt und Hermannstadt*

Zusammenfassung: Die kirchliche Union aus Siebenbürgen, vom Jahre 1701, bleibt noch eine umstrittene Frage. Und das weil ihre Anhänger (das Hof in Wien, Kardinal Kollonich, die jesuiten Mönche, der Metropolit Atanasie Anghel und die Protopopen die „das Unionmanifest“ vom 7. Oktober 1698 unterzeichnet haben) die Macht der Priester, aber insbesondere der rumänischen Gläubigen in der Verteidigung der *lege strămoşască* nicht mitberechnet haben. Als sie anerkannt haben das die Union eigentlich genau das Verlassen des Glaubens ihrer Vorfäter und ihrer Brüder über den Bergen heisst, wo ihrer Hierarch eingeweiht wurde, haben diese die kannonische Beziehung und die Kommunion mit dem unierten Bischof gebrochen und haben verlangt das ihre Option für das Behalten deren Glauben respektiert wird und, als Konsequenz, das sie unter der kannonischen Verwaltung des Metropoliten der Wallahei treten. Die meist energischen in der Aufbewahrung und Verteidigung der *lege strămoşască* waren die Rumänen in Braşov, Țara Bârsei, Făgăraş, Mărginimea Sibiului und Hunedoara. Die vorliegende Arbeit möchte genau diesen Aspekt betonen. Am Anfang werden die Proteste der Kronstädter und Fogarascher erwähnt, wo diese verlangten das die Union nicht durch Macht durchgesetzt werden soll und das ihre mißbräuchlich besetzten Kirchen erstattet werden, so wie der Fall von Brâncoveanu Stiftung in Fogarasch. Dann werden die angereichten Denkschriften erwähnt, insbesondere die der Rumänen von Mărginimea Sibiului an dem Gouverneur, dem Kaiserlichen Hof in Wien und dem serbischen Metropolit in Karlowitz, durch welche sie die Anerkennung deren Rechts verlangten, das eigene Glauben zu behalten, sowie das Aufhören der Verfolgungen gegen diejenigen welche die Union ablehnen, das Übertreten unter den kannonischen Aufsicht des Metropoliten in Karlowitz und, letztendlich, die Ernennung eines Hierarchen für die Rumänen die der Orthodoxie treu geblieben waren. Dieser Schritt hat einige von denen das Leben gekostet, ist aber nicht ohne Anklang geblieben und, letztendlich wurde einen orthodoxen Hierarchen für Siebenbürgen eingesetzt, und dadurch das historische Recht der Rumänen ihr altes Glauben zu bewahren.

Schlüsselwörter: Antiunionismus, Protest, Denkschrift, *lege strămoşască*, Verfolgung.